Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1872-1875)**

Heft 6-1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 1. ZÜRICH. FEBRUAR 1873.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 20 Cts. franco für die Schweiz.
Man abonnirt bei den Postbüreaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

INHALT: 153. Der heidnische Bühl bei Raron, Ct. Wallis, von Raphael Ritz. S. 399. — 154. Objets nouveaux de la station de l'époque du bronze de Mœringen, par le Dr. V. Gross. P. 402. — 155. Minières primitives du Jura Bernois, par A. Quiquerez, ingénieur des mines du Jura. P. 407. — 156. Neuere Refugien, von Dr. v. Liebenau. S. 410. — 157. Wandgemälde im Seminar zu Küsnacht im Canton Zürich, von J. R. Rahn. S. 410. — 158. Nachtrag (Erklärung verschiedener Bilder), von A. Caspari und Dr. F. Keller. S. 412. — 159. Zur Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von Prof. R. Rahn. S. 413. — Vorträge, gehalten in der Zürch. Antiquar. Gesellschaft. S. 417.

153.

Der heidnische Bühl bei Raron, Ct. Wallis.

(Aus einem Briefe an Dr. F. K.)

— — Neulich machte ich einen Gang ins Oberwallis und besuchte auch Raron und den dortigen sogenannten „heidnischen Bühl". Dieser lange Hügel liegt östlich über Raron, über der sogenannten „Burg" (wo jetzt Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus stehen, früher die Burg der Raronia). Der ganze Bühl besteht aus Kalkstein, mit Gletscherschliffen nach allen Seiten und vielen erratischen Blöcken (Granit, Gneis), namentlich gegen Süden und Westen. Wegen des sonderbaren Namens suchte ich auf allen Seiten nach Schalen u. dgl. lange umsonst, weil der Hügel auf der Oberfläche vielfach von Rasen bedeckt ist. Endlich fand ich Einschnitte, die offenbar von Menschenhänden herrühren, und ich bin so frei, Ihnen darüber einiges mitzutheilen.

Auf dem westlichen, tiefern Vorsprunge des Bühls, gegen die Burg, auf einer stark abgeschliffenen und auch von Niederschlägen abgewaschenen Kalkplatte, finden sich kleine runde Ausschnitte im Fels (Fig. V), von 0,20 Centimeter Länge. Da gleich darunter die Wiese („Burgmatte") beginnt, konnten diese übrigens trittähnlichen Einschnitte nicht zu einem Wege gedient haben (wie man's etwa in gefährlichen Felsenplatten bei einigen Pässen sieht). Etwas weiter finden sich eben solche Einschnitte, aber mehr verwittert. Nahe dieser Felsplatte (mit erratischen Blöcken